

Bei der Analyse des Imperialismus erkannte Lenin, daß der monopolistische Kapitalismus „kraft seiner grundlegenden **ökonomischen** Eigenschaften durch sehr geringe Friedfertigkeit und Freiheitsliebe und sehr große, überall wahrzunehmende Entwicklung des Militarismus“<sup>35</sup> gekennzeichnet ist. Ausgehend von diesen historischen Veränderungen kam Lenin zu der Erkenntnis, daß unter den damals, nach dem ersten Weltkrieg, entstandenen sozialpolitischen Bedingungen der bewaffnete Aufstand der Hauptweg zur Eroberung der Macht durch das Proletariat sei. Lenin hat jedoch den bewaffneten Aufstand nicht verabsolutiert. Er hat die konkret-historische Situation stets berücksichtigt. Das zeigte sich besonders in der Zeit der Vorbereitung der Oktoberrevolution. In den Aprilthesen (1917) konzipierte Lenin den Weg des friedlichen Übergangs von der bürgerlich-demokratischen zur sozialistischen Revolution. Die konkret-historische Situation war durch die Doppelherrschaft gekennzeichnet, dadurch, daß neben der bürgerlichen Regierung noch eine revolutionäre Macht in Gestalt der Sowjets der Arbeiter und Soldaten existierte, die sich auf bewaffnete Formationen der Arbeiter und Soldaten stützte. Trotz aller Bemühungen der Partei der Bolschewiki konnte jedoch die Möglichkeit des friedlichen Weges der Revolution nicht realisiert werden. Sie scheiterte an der Unentschlossenheit der kleinbürgerlichen Parteien, die es der Bourgeoisie ermöglichte, Kräfte zu sammeln und dem Kampf der Volksmassen in konterrevolutionären Aktionen mit Waffengewalt entgegenzutreten. Den russischen Arbeitern und Soldaten blieb daraufhin nur die Möglichkeit des bewaffneten Aufstandes. Unter Führung der Partei der Bolschewiki wurde dieser Aufstand siegreich durchgeführt und innerhalb weniger Tage in den Hauptzentren des Landes die Sowjetmacht errichtet.

Nach der Niederschlagung der revolutionären Bewegung in einer Reihe europäischer Länder (Räterepublik in Ungarn und der Slowakei, Novemberrevolution in Deutschland u. a.) und dem Friedensvertrag von Versailles gelangte Lenin zu der Erkenntnis, daß die in den kapitalistischen Hauptländern entstehende Lage die Möglichkeit der friedlichen Entwicklung der sozialistischen Revolution vorerst zunichte gemacht hat. Unter den Bedingungen der erdrückenden Überlegenheit der internationalen konterrevolutionären Kräfte war ein friedlicher Übergang zum Sozialismus praktisch ausgeschlossen.<sup>36</sup>

**Neue Bedingungen** entstanden mit der **dritten Etappe der allgemeinen Krise des Kapitalismus** durch die Herausbildung des sozialistischen Weltsystems, den Zerfall des imperialistischen Kolonialsystems und das Erstarken der kommunistischen und Arbeiterbewegung. In der Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder von 1957 wird von diesen neuen Bedingungen ausgehend festgestellt: „Die Formen des Übergangs verschiedener Länder vom Kapitalismus zum Sozialismus können unterschiedlich sein. Die Arbeiterklasse und ihre Vorhut, die marxistisch-leninistische Partei, sind bestrebt, die sozialistische Revolution mit fried-

35 W.I. Lenin: Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky. In: Werke, Bd.28, S. 237/23 8.

36 Siehe W.I.Lenin: Thesen über die Hauptaufgaben des Zweiten Kongresses der Kommunistischen Internationale. In: Werke, Bd.31, S. 174. <sup>87</sup>